

Deutsch-französische Begegnung



Aus Anlass des Besuchs der Bürgermeister aus den französischen Partnerstädten von Warendorf gab es am Rosenmontag einen Empfang im Hotel „Im Engel“. Unser Bild zeigt (vorne, v. l.) die drei Bürgermeister Michel Bentot (Barentin), Jochen Walter (Warendorf) und Claude Lemesle (Pavilly).
Bild: Baumjohann

Partnerschaft ist nicht nur Urkunde an der Wand

Warendorf (bjo). „Städtepartnerschaft ist nicht etwas, das mit einer Urkunde besiegelt an der Wand hängt“, ist Bürgermeister Jochen Walter überzeugt. „Unsere Städtepartnerschaften sind sehr lebendig“.

Umso mehr freute sich der erste Bürger, gestern morgen bei einem Pressegespräch im Hotel „Im Engel“ nicht nur seine französischen Amtskollegen Michel Bentot (Barentin) und Claude Lemesle (Pavilly), sondern auch Vertreter aller vier in Warendorf beheimateten Partnerschaftsvereine begrüßen zu können. Über die Karnevalstage sind Bentot und Lemesle zu Gast in der Emsstadt – ein historischer Besuch, wie alle drei Bürgermeister herausstellten. Erstmals nämlich in der mehr als 40-jährigen Partnerschaftsgeschichte sind die Bürgermeister aus Barentin und Pavilly gemeinsam in Warendorf. „Pavilly und Barentin waren lange rivalisierende Städte. Heute arbeiten wir daran, einen harmonischen Verbund herzustellen“, erläuterte Michel Bentot auch im Namen seines Amtskollegen aus Pavilly. Eine Zusammenarbeit, die auch auf anderen Ebenen Früchte trägt, wie Dietmar Kantrowitsch als Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft verdeutlichte: „Beim Vorlesewettbewerb werden in diesem Jahr erstmals Schulen aus Barentin und

Pavilly teilnehmen.“ Kantrowitsch betonte genauso wie seine Amtskollegen Anne Knorr (Partnerschaftskomitee Freckenhorst-Pavilly), Susan Bock (Freundeskreis Warendorf-Petersfield) und Adalbert Wojtakowski (Deutsch-Polnischer Freundeskreis), dass man Städtepartnerschaft durch Bürgerbegegnungen lebe. Mit allen vier Partnerstädten Pavilly, Barentin, Olesnica und Petersfield sind im Laufe des Jahres zahlreiche Aktivitäten geplant, alle Partnerstädte werden sich auch beim Warendorfer Weihnachtswäldchen 2013 präsentieren. Ohnehin arbeiten die vier Komitees in der Emsstadt auch dank der Koordination durch Maria Kunstleve eng zusammen: „Das ist eine ganz tolle Sache“, lobte Susan Bock. Vielleicht entwickeln sich aus dem Besuch in Warendorf sogar weitere Beziehungen: Adalbert Wojtakowski jedenfalls lud die französischen Gäste herzlich zu einem Besuch im polnischen Olesnica ein.

Als Höhepunkt ihres Besuchs in der Emsstadt sind Michel Bentot und Claude Lemesle am gestrigen Rosenmontag übrigens auf dem Prinzenwagen von Hermann-Josef I. mitgefahren. „Ich hoffe, das wird uns nicht als Verrat ausgelegt, wo es uns am Sonntag nicht gelungen ist, zusammen mit Jochen Walter das Warendorfer Rathaus zu verteidigen“, schmunzelte Michel Bentot.